

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 32 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist diese Wortbildung gestattet: „**Die Forschung würde sonst ausufern**“?

Antwort: Es handelt sich hier um eine sprachliche Neubildung, um einen sog. Neologismus, mit dem Sinn ‚sich ins Uferlose verlieren‘ oder ‚aus den Ufern treten‘. Ein solcher Neologismus ist im Deutschen ohne weiteres gestattet. Das Deutsche ist keine fertige Sprache wie das Französische. Das ist die Größe und das Unglück für die deutsche Sprache. Wenn nämlich die Neubildung in guten Händen ist, so ist das Ergebnis auch gut, und die deutsche Sprache ist um ein Wort bereichert. Kommt die Neubildung aber von einem Pfu-scher, so ist das Unheil da, womög-lich in einem neuen und unmög-lichen Fremdwort, das außer den „Soziologen“ niemand versteht. Aber ‚ausufern‘, das versteht jeder-mann. teu.

Stimmt es, daß das Wort **‚Burg‘** vom lateinischen **burgus** abzuleiten ist?

Antwort: Nach den ableitenden Wörterbüchern ist es wahrschein-licher, daß das spätlateinische Wort ‚burgus‘ auf das germanische Wort ‚Burg‘ (= befestigte Höhe) zurück-geht, das im Ablaut zu ‚Berg‘ steht und somit mit ‚bergen‘ (= in Sicher-heit bringen) zusammenhängt. Auf ‚Burg‘ gehen sowohl franz. ‚bourg‘ und ‚bourgeois‘ (vulgärlateinisch ‚burgensis‘) als auch ital. ‚borgo‘ zurück. h.

Was ist richtig: **‚der‘ Virus** oder **‚das‘ Virus**?

Antwort: Beides muß man als richtig gelten lassen, also sowohl das männ-liche als auch das sächliche Ge-schlecht. In der medizinischen Fach-

sprache wird teilweise noch am sächlichen Geschlecht des lateini-schen Wortes ‚virus‘ festgehalten. Der allgemeine deutsche Sprach-gebrauch aber ist längst zum Mas-kulinum übergegangen. (Im Fran-zösischen, wo lateinisches Masku-linum und Neutrum in eins zusam-mengefallen sind, heißt es natürlich ‚le virus‘.) Es hat sich damit der bekannte und häufige Geschlechts-wandel vollzogen, der das Geschlecht eines ursprünglich fremden Wort-es an das einer Wörterreihe mit gleicher Endung angleicht: der Bonus, der Globus, der Usus usw. Eine solche Entwicklung zu größerer Einheitlichkeit ist im Grunde ge-nommen zu begrüßen. h.

Soll die Aufforderung **‚Steh auf den Stuhl!‘** wirklich falsch sein?

Antwort: Sie ist es in der Tat. Diese Anwendung ist mundartlich. In der Hochsprache kann es nur heißen: Stell dich auf den Stuhl! Diese un-richtige Anwendung ist bei uns oft anzutreffen, wie auch viele andere, z. B. der falsche Gebrauch von ‚heben‘ etwa in: „Hebe das Pferd“ statt: Halte das Pferd. Es ist unser Nachteil, daß wir bei uns beinahe nur Mundart hören, so daß solches auch gewiegten Kennern unserer Hochsprache unterläuft. teu.

In welcher Zahl hat das Verb im folgenden Satz zu stehen: **‚Im Früh-jahr und im Herbst können/kann je eine Klasse eingesetzt werden‘**?

Antwort: Nur die Einzahl, also ‚kann‘, ist richtig. Wohl sind insgesamt zwei Klassen gemeint, doch vereinzelt das hier als Zahlwort gebrauchte Um-standswort ‚je‘ den Zahlbegriff, wes-halb das Zeitwort eben nur in der Einzahl erscheinen kann. teu.